

Weisswein · Frankreich · Burgund · Côte de Beaune ·
Chassagne-Montrachet










Domaine Marc Morey, En Virendot



2018

En Virendot, Chassagne-Montrachet 1er Cru AOC blanc

CHF 95.00 statt CHF 105.00

-  Frankreich
-  Chardonnay
-  2022 bis 2050
-  10 - 12°C
-  13.5
-  75cl (CT-6)
-  FRA.250923.2018
-  Enthält Sulfite
-  ab Lager

Bewertung

Gerstl



19+ | 20

Infos zum Wein

Degustationsnotiz

Pirmin Bilger: Die kühlere Lage des Virendot kommt vor allem mit diesem Jahrgang so wunderbar zur Geltung. Die Frische verstärkt noch zusätzlich den ausgeprägten Terroircharakter und die damit verbundene Mineralität. Enorme Spannung und Rasse im Wein. Unglaubliche Tiefe und Frische. Klar ist die Frucht etwas breiter und fruchtiger als gewohnt, das macht den Wein dafür etwas fülliger. Die Struktur gibt ihm aber den nötigen Rückhalt und lässt doch eine noble Eleganz zu.

Infos zum Produzenten

Wie Pierre Morey in Meursault, ist Marc Morey in Chassagne-Montrachet einer der absoluten Top-Produzenten. Der sympathische und bescheidene Bernard Mollard und seine Tochter Sabine produzieren auf der 9 Hektar grossen Domaine Weine von Weltruf. Die Leidenschaft gilt klar den grossen Weissweinen. Bernard Mollard: «Ich bin ein grosser Fan von Weissweinen, ich kann ein ganzes Essen damit begleiten, ich finde die haben mehr Finessen als die Rotweine.» Die Weine der Domaine Marc Morey erinnern mich immer wieder an jene von Fritz Haag. Sie zeichnen sich ebenfalls durch ihre strahlende Klarheit aus, durch diese absolute Präzision und Feinheit. Bernard und Sabine Mollard wie auch Wilhelm Haag schaffen es wie nur wenige, auch die konzentriertesten Weine zum Schweben zu bringen. Und genau so wie Oliver Haag eins zu eins in die Fusstapfen seines Vaters Wilhelm getreten ist, knüpft hier auch Tochter Sabine an die Philosophie ihres Vaters an. Die Übergabe des Betriebes von Vater zu Tochter funktionierte nahtlos. Selbstverständlich ist Bernard Molard auch immer noch sehr oft im Betrieb anzutreffen. Er leistet sich etwas mehr Ferien als früher, ansonsten steht er aber seiner

GERSTL

WEINSELEKTIONEN

Tochter Sabine nach wie vor tatkräftig zur Seite. Wer Veränderungen in der Weinqualität sucht, wird sicher nicht fündig. Glücklicherweise, denn diese ausdrucksstarken Weine würde man vermissen, wenn es sie in dieser Form nicht mehr gäbe. Bleibt noch etwas zu sagen, was mir eigentlich schon lange ein Rätsel ist: Warum sind eigentlich die Weine von Chassagne weniger gefragt und entsprechend auch deutlich preiswerter als jene von Puligny? Ich weiss die Antwort nicht, denn qualitativ sind sie absolut ebenbürtig.